

regionINFO

Salzburg radelt

Schwing dich auf das Fahrrad und gewinne tolle Preise

Aktuelle LEADER-Projekte

Erfahren Sie mehr über den Umsetzungsstand

Silofoliensammlung im Flachgau

Merken Sie sich die Termine vor



Fotos: Fotolia

Plastiksackerl-Verbot in Österreich

IM MINISTERRAT WURDE DAS VERBOT VON PLASTIKSACKERL AB 2020 BESCHLOSSEN.

■ **Jährlich fallen in Österreich** zwischen 5.000 bis 7.000 Tonnen Kunststofftragetaschen unterschiedlicher Dicke an. Diese landen oft in Flüssen, sind Teil der Verschmutzung von Flächen und Räumen und stellen besonders Städte und Gemeinden sowie die Landwirtschaft und Umwelt vor immer größere Herausforderungen.

■ **Die Bundesregierung sagt dem umweltschädlichen und verschwenderischen Plastikverbrauch** nun den Kampf an. Geplant ist ein Maßnahmenpaket, das unter anderem das Verbot von nicht-abbaubaren Plastiksackerln enthält. In Kraft treten soll das Verbot mit 01.01.2020.

Die konkreten Ziele sind:

- Ein Verbot von Kunststofftragetaschen ab 2020. Ausgenommen davon sind vollständig biologisch abbaubare Tragetaschen.
- Eine rasche Umsetzung der Einwegplastik-Richtlinie der EU mit entsprechenden Produktverböten und Reduktionszielen.
- Ein Verbot der Beimengung von Mikroplastikpartikel in Kosmetikprodukten und Reinigungsmitteln ab 2020, sofern bis dahin keine (bevorzugte) europäische Lösung getroffen wurde.

- Im Vergleich zu der Plastikverpackungsmenge aus dem Jahr 2016 müssen bis 2025 nachweislich 20 - 25 Prozent der Plastikverpackungen reduziert werden. Das betrifft vor allem Verpackungen von Produkten, die nur einmalig verwendet werden und entspricht etwa einer Reduktion von 60.000 Tonnen Plastik.
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen durchführen.

■ **Fakten zum Plastiksackerl-Verbot:**

- **Welche Alternativen gibt es zu Kunststofftragetaschen?**
Stoffsackerl, Papiertragetaschen, Einkaufskörbe und Trolleys.
- **Gibt es Ausnahmen für das Kunststofftragetaschenverbot (z.B. für Würstelstände, Kebab-Buden, Apotheken,...)?**
Für diese wird es keine Ausnahmen geben. Gemeinsam mit dem Handel und den Unternehmen wird jedoch an Lösungen und Übergangsbestimmungen für Kleinunternehmer und Einzelhändler gearbeitet.
- **In welchen Staaten gibt es schon ein Verbot von Plastiksackerl?**

In Frankreich gibt es seit 01.01.2016 ein landesweites Verbot nicht kompostierbarer

Plastiksackerl. In Italien gibt es bereits seit 01.01.2011 ein Verbot von Plastiksackerl, die aus nicht biologisch abbaubarem Material bestehen. Weitere generelle Verbote gibt es in Bangladesh, Buthan, Burundi, Marokko, Papua-Neuguinea, Ruanda und Tansania. Zudem gibt es einige Länder, in denen bestimmte Arten von Plastiksackerl verboten sind (Uganda dickwandige Sackerl, Kenia und Uganda dünnwandiger Sackerl) oder regionale Verbote (Hawaii in den USA oder Neu-Delhi in Indien).

■ **Verbot von bestimmten Einwegkunststoffprodukten durch die EU**

Die EU ergreift zudem Maßnahmen, um die Verschmutzung der Umwelt durch Kunststoff zu reduzieren, indem sie strenge neue Regelungen für die Verwendung von Einwegkunststoffprodukten einführt. Unter den neuen Bestimmungen wird die Verwendung von Einwegplastikprodukten, für die es Alternativprodukte gibt, verboten. Dazu gehören unter anderen Wattestäbchen, Einwegbesteck, Trinkhalme, Rührstäbchen oder Luftballon-Stäbe.

Quelle: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT)



Foto: Graskraft Steindorf e.G.



Foto: iStock (Bernd Leitner)

Verlängerung der Klima- und Energiemodellregion Salzburger Seenland

ÜBERBLICK BEWAHREN BEI ENERGIE-UND KLIMASCHUTZ-FÖRDERUNGEN.

■ **Der Bund hat das Salzburger Seenland Anfang 2019** für weitere drei Jahre als Klima- und Energiemodell mit der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen betraut und wird die Umsetzung finanziell unterstützen und begleiten.

Die zehn Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland bilden seit 2011 eine von aktuell 91 Klima- und Energiemodellregionen in Österreich. Die Modellregionen werden für jeweils drei Jahre vom Bund ausgewählt und fachlich und finanziell unterstützt. Übergeordnetes Ziel aller Regionen ist es, den Anteil fossiler Energieträger zu senken und die Energieeffizienz in allen Bereichen zu steigern. Die Fortschritte der Regionen werden dabei in regelmäßigen Abständen und nach österreichweit einheitlichen Standards erfasst und bewertet.

Im Seenland werden mehr Gebäude saniert, Photovoltaik Anlagen gebaut und Energieberatungen durchgeführt, als sonst im Durchschnitt im Bundesland Salzburg.

■ **In den letzten Jahren** wurden in den zehn Gemeinden rund 500 kWp, das sind rund 3.500 m² Photovoltaik, auf gemeindeeigenen Dächern installiert. Die Gemeindeämter, Pflichtschulen,

Seniorenwohnhäuser, Kläranlagen usw. sind im Seenland fast flächendeckend mit Photovoltaik Anlagen ausgestattet. Diese Anlagen werden durch spezielle Bundesförderungen, die nur Gemeinden, Verbände und Genossenschaften in Klima- und Energiemodellregionen in Anspruch nehmen können, unterstützt.

Ganz aktuell ging dieser Tage die neue Photovoltaik-Anlage am Maschinenhaus der Graskraft Steindorf e.G. in Betrieb. 114 Module werden hier bis zu 35 kW regionalen Ökostrom liefern. Über die erwartete Laufzeit von 25 Jahren wird die Anlage etwa 214 Tonnen CO₂ einsparen.

Im Seenland sind überdies 60 Prozent der Gemeinden beim Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden (e5-Programm) engagiert, das ist der höchste Anteil an Gemeinden aller Regionen Salzburgs. 70 Prozent der Gemeinden sind Mitglied beim Klimabündnis.

■ Neuigkeiten im Bereich Heizungstausch und Photovoltaik

Im Bereich Förderungen für Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen gibt es laufend Änderungen, Förderungen laufen aus, neue Förderungen kommen dazu. Seit März 2019 gibt es

z.B. im Bereich Heizungstausch und Photovoltaik Neuigkeiten. Um den Überblick nicht zu verlieren, sollte man sich drei Dinge merken:

– Bundesförderungen

Sämtliche Bundesförderungen für Private, Betriebe, Gemeinden finden Sie immer aktuell unter: www.umweltfoerderung.at.

– Landesförderungen

Alle Landesförderungen im Klimaschutz- und Energiebereich finden Sie unter www.energieaktiv.at.

– Gemeindeförderungen

Viele Gemeinden geben zusätzlich noch Förderungen für z.B. Dämmung oder Heizungsumstellungen. Alle Infos dazu finden sich auf den Gemeinde-Homepage.

INFO

■ **Bei Fragen zu Förderungen im Bereich Klimaschutz und Energie** unterstützt auch der Regionalverband Salzburger Seenland unter 06217/20240-42 oder per E-Mail energie@rvss.at.



Foto: RVSS

Holen Sie jetzt das E-Bike aus der Winterpause

HILFREICHE TIPPS ZUR VERLÄNGERUNG DER LEBENSDAUER DES E-BIKES.

■ **Der Trend zum E-Bike** wächst ungebrochen. Laut österreichischem Sporthandel zählt mittlerweile fast jedes zweite verkaufte Fahrrad zu dieser Kategorie. Daher gibt der ÖAMTC hilfreiche Tipps für den Sicherheitscheck eines Fahrrades im Frühling:

- **Reifen:** Auch vermeintlich einwandfreie Reifen können brüchig sein. Klarheit bekommt man durch Aufpumpen. Verliert der Reifen über Nacht an Luft, sollte der Schlauch überprüft und geklebt oder gleich erneuert werden. Gleiches gilt für den Mantel, der Beschädigungen oder kein Profil mehr haben kann.
- **Antrieb:** Kette, Pedale, Schaltung und Zahnkränze müssen regelmäßig überprüft und gepflegt werden. Der sparsame Einsatz eines Universalöls sorgt für eine längere Lebensdauer und höheren Fahrkomfort. Das Schaltseil sollte in jedem Fall leichtgängig und unbeschädigt sein.
- **Bremsen:** Das richtige Greifen der vorderen und hinteren Bremsen kann überlebenswichtig sein. Die Bremsklötze müssen ausreichend dick sein und satt auf der Felge

aufliegen. Ist die Bremse schwergängig, liegt das meist an den Seilzügen. Auch hier schafft ein Tropfen Universalöl Abhilfe.

- **Beleuchtung:** Sichtbarkeit ist Selbstschutz - zumindest erforderlich sind die Beleuchtung nach vorne und hinten sowie Rückstrahler (weiße vorne, gelbe auf den Speichen und Pedalen, rote hinten).
- **Schraubverbindungen:** Sämtliche Schrauben kontrollieren und lockere Verbindungen unbedingt nachziehen.

■ **Immer wieder kommt es zu Vorfällen beim Aufladen** von Fahrrädern mit Elektromotor-Unterstützung. Die enthaltenen Lithium-Batterien Akkus können auf starke Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen reagieren. Bereits bei kleinsten, unsichtbaren Rissen in den Separatoren der Akkus können beim Ladevorgang interne Kurzschlüsse auftreten, die auch Brände verursachen könnten. Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lässt sich das Auftreten von unkontrollierten Reaktionen jedoch laut der Elektroaltgerätekoordinierungsstelle weitgehend verhindern.

■ **Beim Aufladen von E-Bike Akkus muss daher folgendes beachtet werden:**

- Ausschließlich das Original-Ladegerät verwenden.
- Akkus nur in trockenem Zustand bei Raumtemperatur und an brandsicherer Stelle, z.B. Steinboden, aufladen.
- E-Bikes nicht unbeaufsichtigt über Nacht laden.
- Besonders kritisch ist das Laden von Lithium-Akkus, wenn diese längere Zeit nicht genutzt wurden. Lithium-Akkus können durch Tiefenladungen dauerhaft beschädigt werden.
- Wird das E-Bike auf dem Gepäckträger des Autos transportiert, den Akku vom Fahrrad entfernen.
- Heruntergefallene und/oder beschädigte Akkus nicht mehr in Betrieb nehmen, sondern fachgerecht entsorgen – beim Händler oder kommunalen Sammelstellen.
- Lithium-Akkus nicht zerlegen.
- Vor der Entsorgung alter Lithium-Akkus die Pole mit Isolierband abkleben.

Quelle: ÖAMTC und Elektroaltgerätekoordinierungsstelle (EAK)



Foto: Pixabay



Foto: RVSS

Salzburg radelt

FÜR MEHR GESUNDHEIT, EINE SAUBERE UMWELT UND VIELE GEWINNCHANCEN.



■ Radfahren ist einfach, schnell und tut gut

Wer seine Wege radelnd zurücklegt, fördert die eigene Gesundheit, schont Geldbörse und Umwelt. Das Motto von „Salzburg radelt“ lautet: Jeder Kilometer zählt! Im Alltag, in der Freizeit und im Beruf. Betriebe, Gemeinden, Vereine und Schulen sind eingeladen, sich bei „Salzburg radelt“ anzumelden und ihre Mitarbeiter, Einwohner, Mitglieder und Schüler dazu motivieren, mehr Rad zu fahren. Ziel der Aktion ist es, den Anteil der Rad fahrenden zu erhöhen: auf dem Arbeitsweg, zur Schule und in der Freizeit – der Lebensqualität und dem Klimaschutz zu Liebe!

■ Jetzt mitradeln und gewinnen!

Ab 21. März 2019 heißt es fleißig in die Pedale treten und online Kilometer eintragen oder mit der „Österreich-radelt“-App direkt mittracken. Aber auch ohne Internet kann man mitmachen. Die Teilnahmebescheinigung sind erhältlich beim Klimabündnis Salzburg (Elisabethstraße 2, 5020 Salzburg), per E-Mail an salzburg@radelt.at oder als Download auf www.salzburg.radelt.at. Diese können am Ende des Sammelzeitraums bis 2. Oktober 2019 an das Klimabündnis übermittelt werden. Es gibt wieder tolle Preise zu gewinnen!

Weitere Infos erhalten Sie unter:
www.salzburg.radelt.at.

■ E-Bike Ladestationen im Seenland

Im Bundesland Salzburg ist fast jede zweite Autofahrt kürzer als 5 km und wäre damit ideale Fahrraddistanz (Quelle VCÖ). Fahrrad und E-Bike werden zukünftig eine noch viel größere Rolle im alltäglichen Verkehr spielen (müssen), um mehr Autofahrten auf das Fahrrad zu verlagern und damit Autoverkehr und Emissionen einzusparen. Besonders das Seenland ist aufgrund seiner Topographie und der

gut ausgebauten Infrastruktur die ideale Region, um diese Alltagswege auch wirklich mit Fahrrad oder E-Bike erledigen zu können.

Ganz neu ist eine flächendeckende E-Bike Ladefrastruktur im Verbandsgebiet des Regionalverbandes. Diese ist im Rahmen eines LEADER-Projektes im Sommer letzten Jahres entstanden. Einheimische und Gäste können die Ladestationen kostenlos nutzen.

E-BIKE LADESTATIONEN IM SEENLAND

Ort	Standort	System	Ort	Standort	System
Seeham	Tourismusverband	Bike Energy	Seekirchen	Unterböck	Bike Energy
Mattsee	Marktplatz	Bike Energy		Strandbad Zell	Bike Energy
Obertrum	Gemeindezentrum	Stromport + Auto		Strandbad Seekirchen	Bike Energy ^{*)}
	GH Neumayr	Bike Energy		GH Fischtagging	Bike Energy ^{*)}
	Braugasthof Sigl	Bike Energy	Schleedorf	Lebensgarten	Schuko
Henndorf	P&R Parkplatz	Stromport		GH Tannberg	Bike Energy
	Dorfplatz	Stromport	Berndorf	GH Neuwirt	Schuko
	Strandbad	Bike Energy		GH Salzlechner	Schuko
Seekirchen	Konditorei Moser	Bike Energy	Elixhausen	Haus der Zukunft	Stromport + Auto
	Stadtamt	Stromport		Dorfplatz	Stromport

^{*)} schon vor dem LEADER Projekt entstanden

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Sonderausstattung für den Lebensraum

LAND
SALZBURG

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete

Europäische Union

Klima- und Energie-
Modellregionen
heute aktiv, morgen anders



Foto: Pixabay



Foto: EAK

Lithium Batterien und Lithium Akkus

WERTVOLLE ROHSTOFFQUELLEN, DIE IM ALLTAG VIELSEITIG VERWENDBAR SIND.

■ **Lithium Batterien bieten viele Vorteile als Energiespeicher** und sind so gut wie in allen Lebensbereichen präsent. Die Anwendungsgebiete für Lithium-Batterien sind sehr breit gestreut: Ob etwa in Profi- und Hobbywerkzeugen, tragbaren Garten- und Haushaltsgeräten (z.B. Rasenmäher, Staubsauger), diversen Elektrokleingeräten (MP3-Player, elektronische Zigaretten, Zahnbürsten, Taschenlampen, Outdoor- bzw. Sportuhren), Rollstühlen oder Navigationsgeräten (z.B. für Fahrräder).

■ Schwerpunkt Automotive Bereich

Im Segment Kleinfahrzeuge werden Lithium Batterien unter anderem für den Antrieb von Fahrrädern, Rollern, Gabelstaplern eingesetzt. Geradezu explosionsartig verläuft die Entwicklung im Bereich Automotive, wo sie als Energiespeicher für Elektroautos, moderne Elektrollstühle oder Hybridfahrzeuge dienen.

■ Lithium Batterien und -Akkus sind eine wertvolle Rohstoffquelle

Sie enthalten Metalle wie Kupfer und Alumi-

nium und – abhängig vom Aktivmaterial – die Übergangsmetalle Kobalt und Nickel sowie eben Lithium, das derzeit nicht substituiert werden kann. Aufgrund der stark wachsenden Verwendung könnte der steigende Bedarf die globale Produktion von Lithium in den 2020ern überschreiten. Die größten Ressourcen sind in Bolivien, Chile, den USA, Argentinien und China. In Europa hat Portugal das größte Lithium Vorkommen. Lagerstätten gibt es auch im Erzgebirge und auf der Kärntner Weinebene. Abgebaut wird Lithium sowohl in Form von Gestein als auch in gelöster Form in Sole.

■ Neue High-Tech-Recyclinganlage

Recycling und Verwertung der Batterien sind daher von größter Wichtigkeit. Das Entsorgungsunternehmen Saubermacher, das auf Batterierecycling in Österreich spezialisiert ist, hat im vergangenen Juni eine neue High-Tech-Recyclinganlage für sämtliche Arten von Lithium Batterien eröffnet. Sie wurde am Standort von Redux Recycling (www.redux-recycling.com/de), einem Unternehmen der Saubermacher Gruppe, in Bremerhaven errichtet und verfügt über eine Kapazität von 10.000 Tonnen pro Jahr.

■ Innovatives Aufbereitungsverfahren

Da Lithium Batterien in ihrer Zusammensetzung sehr heterogen sind und auch am Ende ihres Lebens noch einen hohen Energiegehalt haben, ist das Recycling besonders schwierig und erfordert hohe Sicherheitsstandards. Das mehrstufige aufwendige Verfahren mit Sortierstraße und mechanischer Aufbereitung wurde in intensiver Forschungsarbeit von Saubermacher selbst entwickelt und ermöglicht Recyclingquoten von derzeit ca. 60 bis 70 Prozent. Rückgewonnen werden wichtige Sekundärrohstoffe wie Edelstahl, Aluminium, Kupfer, Kunststoff oder Aktivmaterial. Die aus den Batterien im Zuge der Entladung gewonnene Energie wird in das Redux Betriebsnetz eingespeist. Lithium wird derzeit nicht rückgewonnen.

Quelle: Verband Abfallberatung Österreich (VABÖ)

& Fa. Saubermacher



Foto: Gemeinde Eugendorf

Neue Mobilitätsangebote in der Region

NEUES CARSHARING AUTO FÜR EUGENDORF UND RADANHÄNGER FÖRDERAKTION.

■ Neues CarSharing Auto Eugendorf

Zusätzlich zu den beiden bestehenden CarSharing Autos gibt es seit Herbst im Ortszentrum von Eugendorf ein weiteres Car Sharing Auto. Standort ist hinter der Feuerwehr Hauptwache im Ortszentrum. Auf dem Foto sind Bürgermeister KR Johann Strasser, Gemeindevertreterin DI Angela Lindner und Ortsfeuerwehrkommandant Stv. Christian Putz vor der ersten Fahrt zu sehen.

■ **Weitere Infos** finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Eugendorf www.eugendorf.at/Buergerservice/Mobilitaet/Car_Sharing_Eugendorf oder erhalten Sie beim Gemeindeamt bei Frau Daniela Bernhofer unter der Telefonnummer 06225/8209-30.

■ Radanhänger Förderaktion

Das Land Salzburg und der Regionalverband fördern im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion in der Region des Seenlandes gekaufte Lasten- oder Kinder-Transportanhänger mit je € 50,00. Die Aktion läuft von April 2019 je nach Budget und Nachfrage bis spätestens Oktober 2019.



Foto: RVSS

■ **Weitere Informationen** erhalten Sie dazu beim Regionalverband Salzburger Seeland unter der Telefonnummer 06217/20240-42 bei Herrn Pausch oder per E-Mail an energie@rvss.at.

■ Kooperationspartner für die Förderaktion:

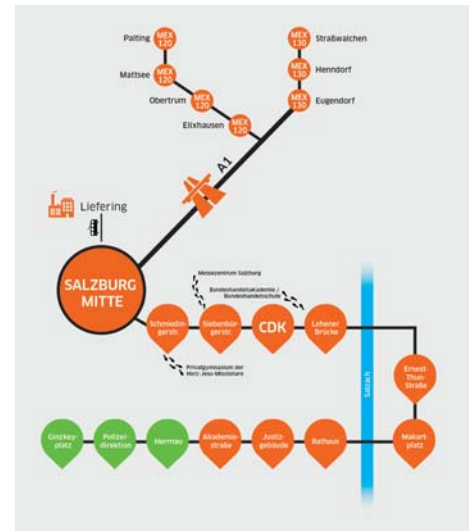


Foto: Salzburger Verkehrsverbund GmbH

Vom Flachgau direkt in die Alpenstraße

MEX 120 UND 130
MACHT ES MÖGLICH.

■ **Die Express-Busse MEX 120** (Palting – Mattsee – Seeham – Obertrum – Elixhausen – Salzburg) und **MEX 130** (Straßwalchen – Neumarkt – Henndorf – Eugendorf – Salzburg) fahren seit 07.01.2019 direkt in die Alpenstraße. Die Streckenführung der beiden Flachgau Express-Linien führt über die Autobahn / Abfahrt Mitte, die Ignaz-Harrer-Straße, Schwarzstraße und den Rudolfskai direkt bis zur Haltestelle Ginzkeyplatz.

Bisher endeten so gut wie alle Regionalbusse am Hauptbahnhof. Die beiden neuen Expressbusse bringen Schüler und Arbeitnehmer direkt in die Stadt. Ziele wie die Altstadt, die Uni oder Schulen in Nonntal werden so direkt und umsteigefrei erreichbar. „Ein immenser Vorteil für die Kunden. Sie sparen sich pro Strecke bis zu 21 Minuten und müssen nicht mehr umsteigen“, erklärt Landesrat Stefan Schnöll.

INFO

■ **In den MEX-Bussen** gelten alle Salzburger Verkehrsverbund Fahrscheine. Es muss keine zusätzliche Zone gekauft werden.

FINDE DEINEN BiLLiTii EXPERTEN

- ✓ Du hast selbst eine mobile Beeinträchtigung
- ✓ Hole dir Inspiration durch faszinierende Porträts unserer Experten
- ✓ Probiere neue Aktivitäten aus und zieh einen Experten zu Rat wenn es irgendwo zwicket.
- ✓ Lass dir schnell und unkompliziert helfen oder sei selbst Experten und hilf damit Anderen!



Foto: BiLLiTii



Foto: Flachgauer Tafel

Werde zum BiLLiTii Experten

SOZIALPROJEKTE FÜR MENSCHEN MIT SPEZIELLEN BEDÜRFNISSEN.

■ **Was ist BiLLiTii?** BiLLiTii ist eine kostenlose Internetplattform, die gezielt Antworten auf individuelle Fragen von Menschen mit Beeinträchtigung, deren Familien und Freunde bereitstellt.

Über BiLLiTii ist man in der Lage individuelle Fragen zu stellen, welche innerhalb des Netzwerkes an Personen mit ähnlichen Interessen und Bedürfnissen weitergeleitet werden. Durch selbst erlebte Erfahrungen wird man zum Experten. Durch die Vernetzung der Experten entsteht informativer Austausch und Lösungsansätze können rasch und unkompliziert geteilt werden. Menschen mit Beeinträchtigung werden dadurch auf neuartige Weise vernetzt und erhalten rasch Antworten auf ihre Fragen.

Um welche Themen geht es?

BiLLiTii ist ein Chat rund um das Thema Beeinträchtigung. Die Nutzer bestimmen anhand ihrer Fragen selbst, welche Themen sie besprechen möchten: Fragen zu Freizeit, alltägliche Herausforderungen, Gesundheit und vieles

mehr sind möglich.

Jeder kann Fragen aus der Gemeinschaft, sprich Community, beantworten, um mit seinem Wissen und seiner Erfahrung anderen Menschen zu helfen. Weitere Details finden Sie unter www.billitii.com.

Bei dem LEADER-Projekt handelt es sich um ein salzburgweites Kooperationsprojekt.

■ **Austausch unter den LEADER-Projekten** Regionale Vernetzung und die Zusammenarbeit mit Akteuren außerhalb der Projekte wird bei der Umsetzung von LEADER-Projekten großgeschrieben. Synergien und Kooperationen ergeben sich vor allem unter den sozialen Einrichtungen der Region.

Der „carla Neumarkt“ und die „Flachgauer Tafel“ haben im März 2019 einen ersten Kennenlerntermin vereinbart. Anlässlich dieses Termins wurden gemeinsame Kooperationen evaluiert, um armutsgefährdeten Menschen in

der Region den Bezug von Kleidung bzw. Lebensmitteln vergünstigt zu ermöglichen.

Weitere Vernetzungsarbeit erfolgte mit den Mitgliedsgemeinden der LEADER-Region Salzburger Seenland, dem Caritas Zentrum in Neumarkt, dem ehrenamtlichen Hilfs-Team Obertrum, etc.

■ ORF zu Gast in der Leader-Region

Der ORF Salzburg hat sich im Jänner 2019 angekündigt, da er auf den Förderaufruf in der Winterausgabe der RegionInfo „Sie haben Projektideen für die Region Salzburger Seenland?“ aufmerksam geworden ist. Am 22.01.2019 wurde dann ein Beitrag für „Salzburg heute“ gedreht und noch am selben Tag um 19.00 Uhr ausgestrahlt. Seitdem wurden dem LAG-Management einige neue Projektskizzen übermittelt.

Die Ziele der Region Salzburger Seenland sind in der lokalen Entwicklungsstrategie beschrieben. Hervorgehoben wurde, dass gemeinsam bei einem persönlichen Gespräch mit dem LAG-Management überlegt wird, ob die Idee als Leader-Projekt realisiert werden kann. Der Projektwerber wird von der Projektidee bis zur Umsetzung und Abrechnung unterstützt.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Foto: Stadtgemeinde Seekirchen



Foto: Verein LAG Biosphäre Lungau

Stadtkernbelebung - neues Leben in alten Mauern

LEADER-REGION AUF QUALITÄT GEPRÜFT.

■ Hofwirt - Regionale Veranstaltungsstätte in Seekirchen

Seit Anfang 2018 wurde das historische Gebäude des Hofwirts durch die Stadtgemeinde Seekirchen generalsaniert. Das erstmals im Jahr 1437 erwähnte Gasthaus wurde im Jahr 2015 von der Gemeinde angekauft. Die offizielle Eröffnung vom Gasthaus Hofwirt fand am 15. März 2019 statt.

Der Veranstaltungssaal im Obergeschoß ist barrierefrei erreichbar und erstrahlt weitgehend im ursprünglichen Stil. Der alte Holzboden wurde repariert, abgeschliffen und neu eingölt. Durch mobile Trennwände kann der Saal nun auch geteilt und für mehrere Veranstaltungen gleichzeitig genutzt werden.

Die Sanierung des Veranstaltungssaales im 1. Stock wurde durch LEADER-Fördermittel unterstützt. Er steht den unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen für Fort- Aus- und Weiterbil-

dungen, Vorträge, etc. zur Verfügung. Durch die bessere Nutzung des Saals soll das Stadtzentrum von Seekirchen belebt werden.

■ LEADER-Regionen auf Qualität geprüft

Die LEADER-Region Salzburger Seenland blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2018 zurück. In der jährlichen Qualitätssicherung wurde vom Qualitätsmanagement-Team das Jahr 2018 betrachtet. 24 LEADER-Projekte wurden bisher von den Förderstellen positiv genehmigt.

Die Bewertungssitzung wurde in diesem Jahr von DI Bettina Posch, LEADER-Managerin der LAG Biosphäre Lungau, moderiert. Das Jahr 2018 wurde vom Qualitätsmanagement-Team der LAG Salzburger Seenland in den Bereichen Ressourcen, Wirkungen je Aktionsfeld, Öffentlichkeitsarbeit, Lernen und Entwicklung bewertet. Im Gegenzug moderierte Claudia Haberl von der LAG Salzburger Seenland die Qualitätssicherung im Lungau. Für das Jahr 2019 haben

sich die LEADER-Regionen wieder einige Ziele gesetzt.

Die externe Moderation gewährleistet einen guten Austausch zwischen den LEADER-Regionen und liefert einen Fortschrittsbericht für jede Region in Salzburg. Der Jahresbericht wird jährlich an die Verwaltungsbehörde übermittelt.

LEADER-PROJEKTE DER FÖRDERPERIODE 2014-2020

■ **Die Vielfalt der Projekte, welche im Salzburger Seenland aktuell umgesetzt werden** reicht von einem Ride-Sharing Zentrum Salzburger Seenland, dem „carla Seenland Shop“, den digitalen Amtstafeln bis zur Attraktivierung des Naturteiches in Köstendorf.

Die aktuellen Projektbeschreibungen unserer LEADER-Region sind zu finden unter:
www.rvss.at/Leader/Projekte.

Weiters kann auf der österreichweiten Projektdatenbank recherchiert werden:
www.zukunftsraumland.at/projekte.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 LAND
SALZBURG

 LEADER

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete

 Europäische Union



Fotos: Pixabay

Der Buchsbaumzünsler

BEOBSACHTEN SIE DEN BUCHS IN IHREM GARTEN.

■ **Der Buchsbaumzünsler ist ein Schädling**, der Buchsbäume befallt und diese vollständig zerstören kann. Es handelt sich dabei um einen weiß-braunen Schmetterling, der zur Eiablage gezielt Buchsbäume sucht. Daraus schlüpfen bis zu 5 cm lange, grün-schwarz-weiß gestreifte Raupen mit einem schwarzen Kopf. Sie verursachen Kahlfraß an verschiedenen Buchsbaumarten, daher ist besondere Beobachtung und Pflege des Buchses im eigenen Garten geboten.

■ **Ein befallener Buchs kann durch folgende Maßnahmen behandelt werden:**

- Gespinste entfernen und die Raupen abklauben
- Entfernen von befallenen Pflanzenteilen
- Hochdruckreinigerbehandlung
- Einsatz von Pheromonfallen
- Spritzmittelbehandlung

■ **Wenn eine erfolgreiche Behandlung des Buchses ausbleibt, ist eine sachgerechte Entsorgung des Buchses erforderlich:**

- Kleinmengen können über die Biotonne oder Restabfalltonne entsorgt werden.

- Größere Mengen werden direkt an einen Entsorger mit geeigneter Anlage übergeben (z.B. Salzburger Abfallbeseitigung GmbH in Siggerwiesen oder an gewerbliche Kompostierungsanlagen). Bei professionellen Kompostierungsanlagen wird über mehrere Wochen hinweg eine Temperatur von deutlich über 50 Grad erreicht, wodurch Buchsbaumzünsler und deren Eier abgetötet werden.

■ **Bei der Entfernung der befallenen Pflanzenteile** ist Vorsorge zu treffen, dass die weitere Verbreitung der Schädlinge verhindert wird. Wenn die Buchspflanzen entfernt werden, muss das gesamte pflanzliche und tierische Material so rasch wie möglich in eine Abfalltonne bzw. einen Abfallsack eingebracht werden, um eine Ausbreitung des Buchsbaumzünslers zu unterbinden.

In den meisten Regionalverbandsgemeinden können Restabfallsäcke bei der Gemeinde erworben und über den Restabfall entsorgt werden. Fragen Sie auf Ihrem Gemeindeamt nach!

■ **Folgende Maßnahmen dürfen NICHT angewendet werden:**

– **Eigenkompostierung:**

Mit Buchsbaumzünsler befallene Pflanzenteile dürfen keinesfalls im eigenen Garten kompostiert werden, da bei der Eigenkompostierung die für die Abtötung der Raupen erforderlichen Temperaturen nicht erreicht werden.

– **Einbringung in die Grünschnittsammlung:**

Befallene Buchsbäume dürfen keinesfalls über die Grünschnittsammlung am Altstoffsammelhof entsorgt werden, da es durch die Zwischenlagerung zu einer weiteren Ausbreitung kommt.

– **Entsorgung über den Sperrabfall:**

Bei einer Entsorgung als Sperrabfall kann nicht sichergestellt werden, dass eine Ausbreitung unterbunden wird. Auch bei einer Einbringung in geschlossenen Säcken in den Sperrabfall ist davon auszugehen, dass diese beschädigt werden bzw. nicht direkt in einer Verbrennung verwertet werden.

– **Verbrennen:** Eine offene Verbrennung vom befallenen Buchs ist nicht zulässig.



Fotos: Pixabay

Silofoliensammlung im Flachgau

MERKEN SIE SICH DIE TERMINE VOR.

■ **Viele Landwirte** greifen nach wie vor auf die Möglichkeit zurück, aus Wiesengras Silage herzustellen. Die Vorteile von Silage sind, dass die Trocknungsdauer des Wiesengrases verkürzt ist und die Siloballen einfach gelagert werden können. Jedes Jahr häufen sich dann die Folien, Ballennetze und Schnüre zu Hause an. Diese werden oft fälschlicherweise am Altstoffsammelhof im Sperrmüll entsorgt.

■ **Keine Annahme von Folien, Ballennetze und Schnüre am Altstoffsammelhof**

Folien, Ballennetze und Schnüre können auf den Altstoffsammelhöfen der Gemeinden nicht angenommen werden, da diese Gewerbeabfälle sind. Netze und Schnüre können am Altstoffsammelhof unter anderem auch aus technischen Gründen nicht angenommen werden. Sie wären eigentlich dem Sperrabfall zuzuordnen, der wiederum maschinell weiterverarbeitet wird. Dabei wickeln sich diese Materialien leicht um Maschinenteile und beschädigen die Maschinen.

■ **Der Maschinenring Salzburg** organisiert auch heuer wieder eine salzburgweit einheitliche Sammelaktion für Silofolien. Durch die salzburgweite Abwicklung kann der hohe Kostenfaktor für die Logistik minimiert werden. Im Sinne der Umwelt und Ressourceneffizienz werden die Folien zu Regranulat verarbeitet und neuerlich in verschiedenen Bereichen der Kunststoffherzeugung zugeführt, unter anderem zur Herstellung von neuen Abfallsäcken.

Ablauf:

- Die Termine stehen fest, so entstehen keine lästigen Wartezeiten mehr
- Annahme von sortenreinen Silofolien (das bedeutet frei von Heu, Gras, Netzen und Schnüren) gegen einen geringen Logistikkostenbeitrag
- Bei Anlieferung von Netzen und Schnüren oder in gemischter Form mit Silofolien wird für diese eine Gewerbemüll- Entsorgungsgebühr verrechnet

■ **Termine für den Flachgau**

Freitag, 12. April 2019

- Siloabstellplatz der Fa. Webersberger Quarzolith, Weitwörth, Nähe Lokalbahnhof, 08.00-11.00 Uhr
- MR Büro Seekirchen, 08.00-11.00 Uhr
- Biogasanlage Graskraft Steindorf, 14.00-16.00 Uhr

Samstag, 13. April 2019

- 50 m nach Recyclinghof in Hof bei Salzburg 08.00-11.30 Uhr

Ansprechpartner: Manfred Tanner

Tel. 0664/1518144



Maschinenring

INFO

■ **Bei Rückfragen wenden Sie sich an:**

Maschinenring Salzburg reg.Gen.m.b.H.

Mayerhoferstraße 8, 5751 Maishofen

Ing. Michael Fankhauser, Kundenbetreuung

Agrar, Tel: 059060/50750

E-Mail: michael.fankhauser@maschinenring.at

VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND | APRIL 2019 – www.rvss.at

■ 02.04.2019

MATTSEE

Kasperltheater

Pfarrheim Mattsee, 16.00 – 17.00 Uhr

■ 03.04.2019

SEEKIRCHEN

Unternehmer-Frühstück in Seekirchen

Windhager Zentralheizung GmbH

07.30 Uhr

KÖSTENDORF

Vortrag „So bin ich, will ich so sein“

Pfarrsaal Köstendorf, 09.00 – 11.00 Uhr

■ 05.04.2019

KÖSTENDORF

Kasperltheater

EKIZ Untergeschoss Gemeinde

14.30 – 16.00 Uhr

HENNDORF

Lesung Florian Ganter

Literaturhaus, 19.00 Uhr

■ 06.04.2019

SEEKIRCHEN

Sommerflohmarkt der Kath. Frauen

ehem. Busgarage Ebner, ganztägig

Discoparty der Landjugend

Zaglerhalle, 20.00 Uhr

Frühlingskonzert der Stadtmusik

Mehrzweckhalle, 20.00 Uhr

NEUMARKT

Kirchenkonzert der

Trachtenmusikkapelle

Stadtpfarrkirche Neumarkt

19.00 – 21.00 Uhr

STRASSWALCHEN

ReUse Sammeltag

Altstoffsammelhof, 09.00 – 12.00 Uhr

Baumschnittkurs

Fam. Kreil, Bahnhofstraße 76

ab 13.00 Uhr

OBERTRUM

Frühlingskonzert

der Trachtenmusikkapelle

Turnhalle der Neuen Mittelschule

20.00 Uhr

■ 06.04.2019 - 28.04.2019

HENNDORF

Ostermarkt Gut Aiderbichl

Gut Aiderbichl, 09.00 – 18.00 Uhr

■ 06.04.2019 – 07.04.2019

NEUMARKT

Flohmarkt Eine Welt Gruppe Neumarkt

Pfarrhof Neumarkt

Sa.: 09.00 – 17.00 Uhr

So.: 09.00 – 13.00 Uhr

■ 07.04.2019

KÖSTENDORF

Ostermarkt

Pfarrsaal Köstendorf, 09.00 – 16.00 Uhr

BERNDORF

Palmbuschenverkauf d. LJ Berndorf

Dorfplatz Berndorf, 09.30 – 11.00 Uhr

■ 09.04.2019

OBERTRUM

Blutspendenaktion

z'enTRUM, 15.00 – 20.00 Uhr

MATTSEE

Kasperltheater

Pfarrheim Mattsee, 16.00 – 17.00 Uhr

■ 10.04.2019

HENNDORF

Karabett Kammerhofer

Wallerseehalle, 20.00 Uhr

■ 12.04.2019

SEEKIRCHEN

Ostermarkt der ÖVP-Frauen

Pfarrsaal Seekirchen

09.00 – 16.00 Uhr

■ 12.04.2019 – 14.04.2019

MATTSEE

Gesundheitsmesse „Explore“

Schloss Mattsee

■ 13.04.2019

MATTSEE

Palmbuschenbinden

Bajuwarengehöft Mattsee, ganztägig

HENNDORF

Frühlingskonzert

der Trachtenmusikkapelle

Wallerseehalle

20.00 Uhr

■ 14.04.2019

STRASSWALCHEN

Traditioneller Knödeltag

Kirchenwirt Irrsdorf, ab 11.00 Uhr

■ 19.04.2019

STRASSWALCHEN

Karfreitag Kleintiermarkt

Gasthaus Schleicher, ab 06.30 Uhr

■ 22.04.2019

NEUMARKT

Sommerholzer Georgiritt

Kirche Sommerholz, 11.00 – 18.00 Uhr

STRASSWALCHEN

Frühlingskonzert

der Trachtenmusikkapelle Hochfeld

Gerhard-Dorfinger-Halle, 20.00 Uhr

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen?

Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter!

Sie möchten wöchentlich über alle Veranstaltungen im Salzburger Seenland informiert werden? E-Mail an info@salzburger-seenland.at genügt und Sie bekommen die Seenland-RUNDSCHAU einmal pro Woche per E-Mail übermittelt.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffen auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Regionalverband Salzburger Seenland,
Tel.: +43 (0) 6217 / 20240,
office@rvss.at, www.rvss.at



FRÜHLINGS-TIPP

Zweite Chance für Kaputtes – Neuer Reparaturführer im Internet

Ein Computer, der den Geist aufgegeben hat. Bettwäsche mit kaputtem Reißverschluss. Eine nicht mehr funktionierende Kaffeemaschine. Der neue Online-Reparaturführer hilft bei der Suche nach derzeit rund 450 registrierten Firmen, die Kaputtes schnell wieder in Schuss bringen.

Auf www.reparaturführer.at sind nicht nur große wie kleine Unternehmen gelistet, sondern hier gibt es unter anderem auch regelmäßig Tipps und Tricks, wie man die Produktlebensdauer z.B. von einer Waschmaschine mit guter Pflege verlängern kann.

Dies ist ein umwelt- und ressourcenschonender Service für Salzburger, um die Reparatur von Dingen zu fördern, anstatt diese zu entsorgen.

Quelle: Land Salzburg

